

# WERKSTATT

## Gut und gesund aufwachsen

Ein Angebot für kommunale Akteurinnen und Akteure

Im Jahr 2011 hat der Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit der BZgA die Handlungsempfehlungen „Gesundheitschancen von sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen nachhaltig verbessern!“ veröffentlicht. Sie zeigen eindringlich den Wert der Zusammenarbeit von Akteurinnen und Akteuren in Kommunen für ein gesundes Aufwachsen aller Kinder und Jugendlichen – im Sinne von Präventionsketten. Diese ressortübergreifende Vernetzung soll mit dem bundesweiten kommunalen Partnerprozess unterstützt werden, indem Kommunen sich über Erfahrungen sowie gelungene Modelle austauschen.

Die Werkstatt „Gut und gesund aufwachsen“ wiederum lädt dazu ein, gemeinsam die Zusammenarbeit vor Ort zu betrachten sowie Handlungsfelder weiterzuentwickeln. Des Weiteren begleitet sie die Kommune bei ihrer Teilnahme am Partnerprozess.

### Anliegen der Werkstatt

Das Angebot richtet sich an Kolleginnen und Kollegen in den Ressorts Gesundheit, Jugend, Familie und Soziales sowie an Fachkräfte aus angrenzenden Gebieten.

Dabei ist der Titel „Werkstatt“ auch Programm: Das Konzept sieht die Teilnehmenden als Expertinnen und Experten mit umfangreicher Praxiserfahrung, die detaillierte Kenntnisse ihrer Arbeitsfelder mitbringen und die Inhalte der Werkstatt gemeinsam erarbeiten.

### Die Werkstatt möchte

- den kollegialen Austausch sowie die ressortübergreifende Zusammenarbeit fördern
- das Verständnis für Konzepte der sozialogenbezogenen Gesundheitsförderung stärken
- für eine ressourcenorientierte Haltung sensibilisieren
- über Kriterien Guter Praxis der Gesundheitsförderung informieren
- Methoden der Maßnahmenplanung und Qualitätsentwicklung vermitteln sowie anwenden

## Inhalte

Die Arbeitsinhalte der Werkstatt beziehen sich auf die lokalen Bedingungen in der Kommune. Programmpunkte sind u. a.: Einführung zum Thema gesundheitliche Chancengleichheit, Nutzung der Plattform inforo online, Bestands- und Bedarfsanalyse, Analyse eines Entwicklungsfeldes, Kriterien zur Zielformulierung, konkrete Maßnahmenplanung, Qualitätsentwicklung.

## Moderation

Die Werkstatt wird moderiert durch Mitarbeiter/innen der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Brandenburg.

## Zeitlicher Rahmen

Wahlweise zwei oder drei zeitlich versetzte Veranstaltungstage.

## Teilnehmer/innenkreis und -zahl

Zur Teilnahme eingeladen sind Fachkräfte aus o. g. kommunalen Ressorts sowie ggf. relevanten weiteren Einrichtungen, welche sich in ihrer Berufspraxis der Lebenslage von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien in der Kommune widmen.

Die Arbeitsformen im Rahmen der Werkstatt können mit ca. 12 Personen ideal umgesetzt werden. Die Anzahl der Teilnehmenden ist jedoch frei wählbar, falls sich deutlich mehr oder weniger Interessent/innen finden.

## Kosten

Die Teilnahme an der Werkstatt ist kostenfrei. Vonseiten der Kommune werden die Räumlichkeiten für die Werkstatttage zur Verfügung gestellt.

**Sie möchten in Ihrer Kommune Angebote für Kinder, Jugendliche und ihre Familien weiterentwickeln? Wenden Sie sich an uns – wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!**

### **Gesundheit Berlin-Brandenburg**

Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Brandenburg

Behlertstraße 3a, Haus H2

14467 Potsdam

Tel.: 0331-88762020

E-Mail: brandenburg@gesundheitbb.de



Gesundheit  
Berlin-Brandenburg e.V.  
Arbeitsgemeinschaft  
für Gesundheitsförderung



BZgA Bundeszentrale  
für gesundheitliche  
Aufklärung



inforo online



LAND  
BRANDENBURG

Ministerium für Umwelt, Gesundheit  
und Verbraucherschutz

Die Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Brandenburg wird gefördert durch die Arbeitsgemeinschaft der Krankenkassen und Krankenkassenverbände im Land Brandenburg sowie durch das Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg.